



Beschluss

Für die Gründung eines Parlaments der Eurozone in Straßburg

Ratssitzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau
3. Dezember 2015

Mit Bezug auf den Vorschlag des französischen Präsidenten François Hollande vom 18. Juli 2015, eine Regierung der Eurozone mit einem spezifischen Budget und einem Parlament zu gründen, das ihre demokratische Kontrolle sicherstellt, nimmt der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau den folgenden Beschluss an.

Die Finanzkrisen, die sich in Europa seit 2008 ereignet haben, zeigen, dass der Handlungsbedarf in der Eurozone strukturiert, schnell und koordiniert umgesetzt werden muss.

Straßburg ist der Sitz des europäischen Parlaments. Die Strahlkraft der europäischen Institutionen, die die Stadt beherbergt, verstärkt die Rolle, die Straßburg und unserer grenzüberschreitenden Region in ihrer Funktion als Labor der europäischen Integration zukommt.

Im Anschluss an den Vorschlag des Präsidenten Hollande, ein Parlament der Eurozone zu gründen, hat der französische Minister für Wirtschaft, Industrie und Digitales, Emmanuel Macron, diesen Vorschlag anlässlich seines Besuchs der europäischen Messe am 4. September 2015 in Straßburg ebenfalls unterstützt. Zugleich ergänzte er, dass Straßburg aufgrund seiner Geschichte und europäischen Verankerung für den Sitz dieser neuen Institution prädestiniert sei.

Der Rat des Eurodistrikts begrüßt den Brief, den die elsässischen Abgeordneten am 8. September 2015 bezüglich der Gründung eines Parlaments der Eurozone an den Präsidenten Hollande adressiert haben, da dieses in perfektem Einklang mit der Präsenz des Europäischen Parlaments steht. Zusammen werden beide Einrichtungen noch deutlicher die demokratische Vitalität unserer Region verstärken. In diesem Sinne erneuert der Rat des Eurodistrikts seine Unterstützung für die Kampagne „Strasbourg – THE Seat“, wie auch für die Arbeit der Task-Force und für die Initiativen der Zivilgesellschaft durch „COEURS“.

Der Rat des Eurodistrikts fordert die deutschen und französischen Staatsregierungen daher auf, das Projekt der Errichtung eines Parlaments der Eurozone in Straßburg zu verteidigen. Insbesondere bittet er die nationalen und europäischen Abgeordneten, dieses Projekt zu unterstützen, das die Integration in der Eurozone stärken und zum Gleichgewicht der politischen Kräfte in Europa beitragen wird.

Der Eurodistriktrat

Monsieur Roland RIES
Président de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau